



# Journalisten Symposium

Gute elterliche Partnerschaft sichert die Zukunft von Wissenschaft und Wirtschaft.

**Montag, 07.11.2011**  
**Frankfurter Hof**  
**13.30 - 18.30 Uhr**



## Veranstaltungsort

Steigenberger Frankfurter Hof / Am Kaiserplatz / 60311 Frankfurt am Main.

Nähere Informationen erhalten Sie über das Team der Deutschen Familienstiftung unter der Telefonnummer 0661 9338870 oder auf der Internetseite [www.deutsche-familienstiftung.de](http://www.deutsche-familienstiftung.de).

## Kongressbüro

**Deutsche Familienstiftung**

Gallasiniring 8 / 36043 Fulda

Frau Julia Spätling / Herr Remigiusz Gadomska

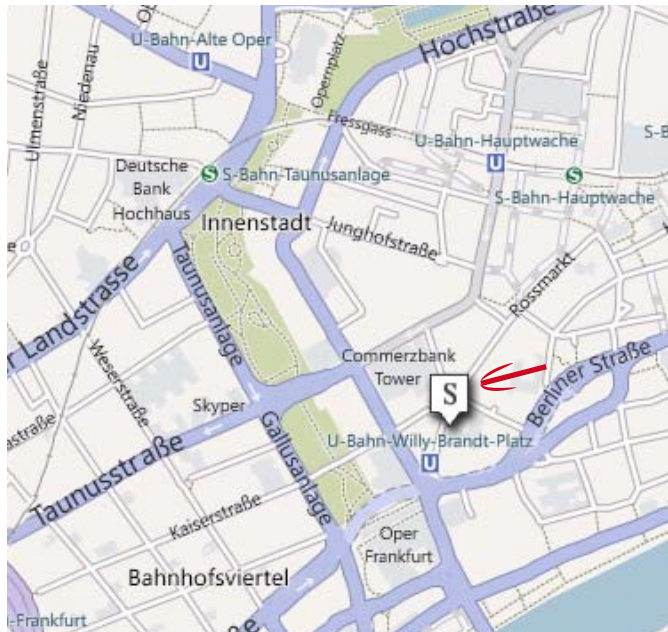
Tel 0661 9338870 / [post@deutsche-familienstiftung.de](mailto:post@deutsche-familienstiftung.de)

Fax 0661 9338871 / [www.deutsche-familienstiftung.de](http://www.deutsche-familienstiftung.de)

## Übernachtung



Steigenberger Frankfurter Hof / Am Kaiserplatz /  
60311 Frankfurt am Main. / Tel. 069 215-02



**Gute elterliche Partnerschaft sichert die Zukunft von Wissenschaft und Wirtschaft.**

Zum Symposium melden wir folgende Personen verbindlich an:

Name, Vorname, Titel

Institution, Position/Funktion

Straße, PLZ, Ort

E-Mail

**Deutsche Familienstiftung**

**- Symposium 2011 -**

Gallasiniring 8

36043 Fulda

Fax 0661 9338871

Ort, Datum

Unterschrift



# PROGRAMM

Sehr geehrte Damen und Herren,

es herrscht Mangel an Spezialisten. Immer weniger Kinder kommen auf die Welt. Wenn also unser Staat auf zunehmend weniger Bürger zurückgreifen kann, muss er die Fähigkeiten der wenigen besser fördern, damit diese auch die zukünftigen Aufgaben in unserem Land bewältigen können.

Deutschlands Rohstoffe befinden sich in den Köpfen der Kinder. Die Entwicklung der Lernfähigkeit unserer Kinder muss deshalb stärker als bisher gefördert werden. Dieses ist nicht nur wichtig in Schulen und in verbesserter vorschulischer Erziehung, sondern die Entwicklung zur Intelligenz muss am Tage der Geburt beginnen. Kinder lernen am besten, wenn die Bindung zu den Eltern optimal ist. Die Bindung wird optimal, wenn die elterliche Partnerschaft gut ist. Ein Kind, das in der Aura kontinuierlichen elterlichen Streites aufwachsen muss, verschließt sich und entfaltet nicht die für die Intelligenzentwicklung notwendige Neugierde.

Das Ziel der Deutschen Familienstiftung ist, die elterliche Partnerschaft zum Wohle der Kinder, aber auch zum Wohle der Eltern zu stärken.

Die Deutsche Familienstiftung und der Frankfurter Zukunftsrat veranstalten am Montag dem **7.11.2011 um 13.30 bis 18.30 Uhr im Steigenberger Frankfurter Hof** ein Symposium für Journalisten, bei dem namhafte Wissenschaftler, Politiker und Personen des öffentlichen Lebens darüber diskutieren, ob eine in die allgemeine Geburtsvorbereitung integrierte Vorbereitung auf die Familie ein möglicher Weg ist, dieses Ziel zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Ludwig Spätling  
Deutsche Familienstiftung

Prof. Dr. Manfred Pohl  
Frankfurter Zukunftsrat e.V.

13:30 Uhr **Empfang**

14:00 Uhr **Begrüßungsrede**  
Gräfin Pilati, Stellv. Vorstandsvorsitzende  
des Frankfurter Zukunftsrats

14:10 Uhr **Grußwort**  
Prof. Dr. Manfred Pohl, Gründer und  
geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Frankfurter Zukunftsrats

14:15 Uhr **Der Übergang zur Elternschaft als  
Chance zur Vorbereitung auf die Partnerschaft**  
Prof. Dr. Ludwig Spätling, Direktor der Frauenklinik, Klinikum Fulda  
Gründer der Deutschen Familienstiftung

14:30 Uhr **Eröffnungsrede**  
Stefan Grüttner, Hessischer Sozialminister

## FAMILIE IM WANDEL = GEFÄHRDUNG DER PARTNERSCHAFT?

14:45 Uhr **Einführung - Familie im Wandel**  
Prof. Dr. em. Dr. h.c. Laszlo A. Vaskovics  
em. Direktor des Staatsinstitutes für Familienforschung  
Universität Bamberg, Vorstand der Deutschen Familienstiftung

**1. Podiumsdiskussion**  
Moderation: Guido Franke, Politikredakteur, FAZ  
Stefan Grüttner, Hessischer Sozialminister  
Prof. Dr. Laszlo A. Vaskovics, Familienforscher  
Uli Hauser, Stern  
Dana Schweiger, Mutter und Geschäftsfrau

15:45 Uhr **Kaffeepause**

## BINDUNG UND BILDUNG = WIRTSCHAFTLICHER FORTSCHRITT?

16:15 Uhr **Einführung - Bindung und Bildung**  
Prof. Dr. Peter Zimmermann  
Bergische Universität Wuppertal,  
Institut für Entwicklungspsychologie

**2. Podiumsdiskussion**  
Moderation: Marie-Luise Lewicki, Chefredakteurin, Eltern  
Prof. Dr. Peter Zimmermann,  
Psychologisches Institut Universität Wuppertal  
Dr. Bernhard Bueb, Pädagoge und Theologe  
Jana Schimke, Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände

## FÖRDERUNG DER PARTNERSCHAFT - ABER WIE?

17:15 Uhr **Einführung - Förderung der Paarbeziehung**  
Prof. Dr. Kurt Hahlweg  
Psychologisches Institut, TU Braunschweig

**3. Podiumsdiskussion**  
Moderation: Jane Uhlig, Frankfurter Zukunftsrat  
Prof. Dr. Kurt Hahlweg, Psychologisches Institut, TU Braunschweig  
Annkatrin Farin, Inhaberin Farin & Company GmbH  
Prof. Dr. Ludwig Spätling

18:15 Uhr **Zusammenfassung und Fazit**  
Dr. Bernhard Bueb, Pädagoge und Theologe